



Informationen zur GAA

Die Gesellschaft versteht sich als ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch insbesondere zu pharmakoepidemiologischen Fragestellungen. Diese umfassen u. a. Untersuchungen zu Art und Umfang des Arzneimittelgebrauchs sowie zu den Determinanten der Arzneimittelverordnung, aber auch zu Nutzen und Risiken der Arzneimittelanwendung nach Marktzulassung. Von Bedeutung sind auch gesundheitsökonomische Aspekte und Untersuchungen zur Qualitätssicherung der Verordnung und Arzneimittelanwendung.

Vorstand der GAA

Der Vorstand setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Dr. med. Holger **Gothe**
(1. Vorsitzender)

Prof. Dr. med. Sven **Schmiel**
(2. Vorsitzender)

Simone **Bergner**
(Beisitzerin)

Dr. rer. nat. Udo **Puteanus**
(Beisitzer)

PD Dr. rer. nat. Marion **Hippius**
(Schatzmeisterin)

Ingo **Meyer**
(Schriftführer)

Mitgliedsbeitrag zur GAA

Der kalenderjährliche Beitrag beträgt zurzeit (2022) **30,00 Euro** (für Studierende 15,00 Euro).

Tagungsort

Die 29. Jahrestagung der GAA soll möglichst als Präsenzveranstaltung in Münster stattfinden. Sollte die Pandemie dies erneut verhindern, sind wir darauf vorbereitet umzudisponieren. Unsere Tagung würde dann, wie schon in den Vorjahren, wieder digital ausgetragen werden und zu Ihnen ins (Home)Office kommen.

Die Entscheidung, ob die Jahrestagung in Präsenz durchgeführt werden kann, würde im Falle einer ungünstigen Entwicklung der Pandemie **im September 2022** fallen. Unmittelbar danach werden wir Sie über die Austragungsmodalitäten informieren.

Teilnahmegebühren für die GAA-Jahrestagung

GAA-Jahrestagung komplett (Do + Fr)

Frühbucher:	bis 3. Oktober 2022
Mitglieder:	85,00 Euro
Studierende:	40,00 Euro
Nichtmitglieder:	120,00 Euro
Spätbucher:	ab 4. Oktober 2022
Mitglieder:	110,00 Euro
Studierende:	50,00 Euro
Nichtmitglieder:	170,00 Euro

Bankverbindung:

Dt. Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf
IBAN DE73 3006 0601 0003 6314 94
BIC DAAEDEDXXX
Kennwort »GAA-Tagung 2022« + Name

Entrichtung der Teilnahmegebühren

Bitte entrichten Sie die Teilnahmegebühren nicht un- aufgefördert, sondern erst nach Rechnungsstellung durch die GAA.

Call for Abstracts

Bitte reichen Sie Ihre Abstracts ausschließlich über die Web-Site der GAA ein:

www.gaa-arzneiforschung.de

Das Portal steht ab Mitte August für Einreichungen offen. Bitte folgen Sie den dortigen Angaben zur Formatierung der Abstracts.

Die Abstracts werden im Online-Journal „German Medical Science“ GMS veröffentlicht. Sie müssen deshalb in englischer Sprache abgefasst sein.

Anmeldung zur 29. Jahrestagung

Eine Eingabemaske für die Online-Registrierung, Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf der Website der GAA.

Wichtige Termine

Deadline für Abstract-Einreichung:
15. September 2022

Rückmeldung an Autoren:
30. September 2022

Anmeldung für die Jahrestagung:
ab Anfang August 2022

Programm im Internet:
ab Mitte Oktober 2022

29. Jahrestagung

24.-25. November 2022

Münster

Einladung zur 29. Jahrestagung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei unserer Tagung im vergangenen Jahr sind wir in der Hoffnung auseinandergegangen, dass die 29. Jahrestagung der GAA endlich wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden kann, und zwar im nunmehr dritten Anlauf in Münster. Daran wollen wir festhalten.

Nur falls eine lokale Ausrichtung im November doch nicht möglich sein sollte, würden wir wie in den Vorjahren wieder eine digitale Jahrestagung durchführen. Je nach Pandemielage würden wir die Entscheidung darüber im September fällen.

Auch in diesem Jahr stehen wieder verschiedene Sessions zu aktuellen Themen rund um unser Leitmotiv »Arzneimittelanwendungs- forschung und Arzneimittelepidemiologie« auf dem Programm. Das Spektrum reicht von den »Herausforderungen des öffentlichen Gesundheitswesens in der Arzneimittelversorgung« über »verhaltensbezogene, kulturelle und ethische Aspekte des Arzneimitteleinsatzes« bis hin zu »Potenzialen innovativer Arzneimittelversorgung«. »Freie Themen« sowie die traditionellen Posterpräsentationen runden das Angebot ab.

Besondere Höhepunkte werden die Einführungsvorträge zu den verschiedenen Sitzungen unserer Tagung sein. Eine Reihe von nationalen und internationalen Key-Note-Speakern hat ihre Vorträge bereits zugesagt. Wir hoffen, damit in diesem Jahr wieder ein spannendes interdisziplinäres Tagungsprogramm für Sie zusammengestellt zu haben, das an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre anknüpft und unsere Tagung wieder zu einem besonderen gemeinsamen Erlebnis macht.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und laden Sie ganz herzlich zu unserer 29. Jahrestagung ein.

Ihr GAA-Vorstand

Wissenschaftliches Programm

1. Herausforderungen des öffentlichen Gesundheitswesens in der Arzneimittelversorgung

Arzneimittel müssen sicher sein, darauf sollen sich Bürgerinnen und Bürger verlassen können. Die Versorgung mit Arzneimitteln muss ebenfalls gesichert sein, und alle in unserem Land lebenden Menschen sollen Zugang zu Arzneimitteln haben – im Rahmen bestmöglicher Arzneimitteltherapie und unter besonderer Berücksichtigung vulnerabler Bevölkerungsgruppen. In vielen Regelungsbereichen übernimmt der Staat die Verantwortung. Beispiele hierfür werden in der Session vorgestellt und diskutiert.

Key Notes:

- Jürgen Brüggemann (MDS): Qualitätsberichte Pflege
- Steffen Heß (BfArM): Forschungsdatenzentrum Gesundheit: Aktueller Stand und Perspektiven
- Helmut Hildebrandt (Optimedis AG): Gesundheitskiosk Billstedt-Horn

2. Verhaltensbezogene, kulturelle und ethische Aspekte des Arzneimitteleinsatzes

Pharmakologische und medizinische Einflussfaktoren auf die Verordnung, Einnahme und Wirksamkeit von Arzneimitteln sind gut erforscht und viel beachtet. Andere Faktoren, die sich eher auf Einzelpersonen, deren Verhalten und vorgelagerten Verhaltensdeterminanten beziehen, werden zunehmend diskutiert. Sie sind in der praktischen Anwendung und deren Erforschung aber noch Neuland. Die Session möchte diesem Themenfeld die dringend notwendige Aufmerksamkeit widmen.

Key Note:

- Frans Volkvord, (Open Evidence / Tilburg University): Making behavioral aspects visible in large dataset – the European BEAMER project

3. Potenziale innovativer Arzneimittelversorgung und deren Evaluation

Es werden nicht nur neue Arzneimittel entwickelt, sondern auch neue Wege in der Arzneimittelbehandlung und -versorgung erprobt. Hierzu zählen bspw. die Durchführung einer Chemotherapie oder einer parenteralen Antiinfektiva-Therapie in der ambulanten Versorgung, Strategien zur Reduktion unerwünschter Arzneimittelwirkungen durch die Berücksichtigung der anticholinergen Last einer Therapie oder die Vermeidung von Antibiotikaresistenzen durch eine verbesserte Indikationsstellung. In der Session werden hierzu Konzepte sowie Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Key Notes:

- Ildiko Gágyor (Universitätsklinikum Würzburg): REDARES [angefragt]
- Petra Kaufmann-Kolle (aQua-Institut): Gezielter Antibiotika-Einsatz – ARena
- Clara Lehmann (Universitätsklinikum Köln): Ambulante parenterale Antiinfektivtherapie – K-APAT

4. Arzneimittel-Risikomanagement: Modelle für Prognose und Vermeidung

Die Vorhersage und Vermeidung von Nebenwirkungen stellen besondere Herausforderungen der Arzneimitteltherapie dar. Im Rahmen dieser Session werden u. a. Grundzüge des Precautionary Principles vorgestellt sowie Fragen der Signaldetektion und der Risikokommunikation diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Darstellung von elektronischen Unterstützungssystemen, die im klinischen Alltag die Arzneimitteltherapiesicherheit erhöhen sollen.

Key Notes:

- Janina Bittman (Universitätsklinikum Heidelberg): Clinical Decision Support Systems im klinischen Einsatz
- Ulrich Hagemann (International Society of Pharmacovigilance – Fellow): Pharmakovigilanz & Evidenz, Precautionary Principle, Risikomanagement
- Ulrike Haug (BIPS) und Bernhardt Sachs (BfArM): WOLGA-Projekt
- Roland Linder (TK, Hamburg): PVMonitor

5. Freie Themen

Im Anschluss an die Vortragsblöcke sind je nach Durchführungsmodalität entweder die traditionelle Postersitzung oder digitale Kurzpräsentationen zu freien Themen vorgesehen. Hierzu rufen wir insbesondere Nachwuchswissenschaftler/innen auf, ihre Abstracts über unsere Webseite einzureichen. Die Autorinnen und Autoren angenommener Abstracts werden gebeten, entweder ein Poster zu präsentieren oder, falls die Tagung virtuell durchgeführt wird, einen digitalen Kurzvortrag von max. fünf Minuten Dauer zu halten.

Prämierung der besten Kurzpräsentationen

Für die besten drei Posterpräsentationen bzw. Kurzvorträge werden wieder Geldprämien in folgender Höhe ausgelobt:
1. Preis 500 €, 2. und 3. Preis je 250 €.

Haftung: Die Teilnehmer nehmen auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil. Für Unfälle, Schäden oder Verluste, gleich welchen Ursprungs, an Sachen und Personen haftet weder der Veranstalter noch der Vorstand.